

## Fairtrade - Weilheim präsentiert sich!

Im März 2020 hat sich die Stadt Weilheim um die Auszeichnung als Fairtrade-Stadt beworben. Für eine erfolgreiche Bewerbung mussten einige Kriterien erfüllt werden, unter anderem die Gründung einer Steuerungsgruppe und das Angebot von Fairtrade-Produkten im Ort. Dank des Engagements der Weilheimer Fairtrade-Partner (Gewerbe, Gastronomie, Vereine, Institutionen und Bürger) wurden alle Voraussetzungen erfüllt.

In Form von Interviews haben wir 2021 bereits sieben Betriebe, die Fairtrade-Produkte in Ihrem Sortiment haben, oder diese verwenden, zu Wort kommen lassen. Aktuell für das Märzblättle sind wir im Gespräch mit Jürgen Bellingrodt, der das Wesley's in Weilheim vertritt.

**R. Kuck:** Herr Bellingrodt, danke dass Sie sich Zeit zu einem Gespräch genommen haben. Sie vertreten das Wesley's in Weilheim. Was ist, und seit wann gibt es das Wesley's? Woher stammt der Name? Würden Sie sich bitte unseren Leserinnen und Lesern auch kurz vorstellen.

**J. Bellingrodt:** Ein Ort der Begegnung für Jung und Alt, ein Raum zum Ausspannen, Auftanken, Genießen, Leute treffen, Zuhören, Lesen, Nachdenken und Gespräche führen. – Das ist das „Wesley's“. Auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten für die Kinder- und Jugendgruppen entschieden sich die Verantwortlichen der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) in Weilheim,



einen Treffpunkt für alle in der Innenstadt einzurichten und seit Februar 2015 gibt es nun das Café. Vom Weilheimer Marktplatz aus muss man nur um zwei Ecken abbiegen um ins „Wesley's“ zu gelangen. Dort gibt es am Dienstag- und Freitagnachmittag selbstgebackene Kuchen und Torten sowie fairgehandelten Kaffee und Tee und samstags ein abwechslungsreiches Angebot, das von einem deftigen Frühstück bis zu Suppe oder Pasta reicht. Außerdem gibt es im Wesley's eine Leseecke mit einem offenen Bücherregal. Man kann sich also einfach hinsetzen und lesen oder das Buch mit nach Hause nehmen. Zwei weitere Wandregale bieten ein breites Angebot an „Eine Welt Waren“ aus dem GEPA Versand und

Perlen-Schmuck aus Guatemala. Für kleinere Kinder gibt es eine Spielecke und für die größeren eine Sofaecke. Die Mitarbeitenden arbeiten ehrenamtlich. Mit den Einnahmen werden die Unkosten gedeckt und Anschaffungen getätigt. Warum „Wesley’s“? Der Name „Wesley’s“ geht auf John Wesley, einen christlichen Pionier aus dem 18. Jahrhundert zurück. Als Pfarrer der Kirche von England begann er damit, die Botschaft der Bibel nicht nur in der Kirche, sondern auf den Straßen und Marktplätzen zu predigen und sie so zu erklären, dass sie alle Menschen verstehen konnten. Darüber hinaus kümmerte er sich um die benachteiligten Menschen der damaligen Gesellschaft und setzte sich für soziale Reformen ein. Unter dem Namen „Methodismus“ gründeten sich daraufhin in vielen Teilen der Welt neue Kirchen und christliche Gemeinschaften. Auch die „Evangelisch-methodistische Kirche“ in Deutschland gehört dazu.



*Nun zu meiner Person: Die Liebe führte mich Anfang der 90er als gebürtiger Göppinger nach Weilheim. Wir wohnten zunächst in der Nachbarschaft der Peterskirche. Samstags kauften wir wie heute das sehr gute Biogemüse auf dem Bauernmarkt ein. Meine Ehefrau und der damalige Vikar hatten bereits einen kleinen Gepa-Stand. Es war nur ein kleiner „Campingtisch“, darauf ausgelegt waren einige wenige ausgesuchte fair gehandelte Waren wie getrocknete Mangos, Kaffee, Tee, Honig und Schokolade. Im Jahr 1994 übernahm ich den GEPA-Verkauf komplett und war lange Zeit Teil des Bauernmarkts mit einem Stand. Ein wichtiger Grund für meine ehrenamtliche Tätigkeit ist immer gewesen, dass der Einkaufsrabatt stets vollständig wohltätigen Zwecken zugutekommt.*

**R. Kuck:** Sie sind die treibende Kraft für fair gehandelte Ware im Wesley´s. Haben Sie faire Produkte schon von Anfang zum Kauf angeboten und verwenden Sie diese auch im Wesley´s?

**J. Bellingrod:** *Es war den Verantwortlichen der EmK und mir sehr wichtig, dass wir die Kaffee- und Teesorten, Kakao, Orangensaft, Honig und Brotaufstriche unseren Gästen servieren, die wir auch zum Verkauf anbieten und dies von Anfang an.*

**R. Kuck:** Aus welchem Grund legen Sie im Wesley´s Wert auf den Verkauf von Fairtrade-Produkten? Um welche Produkte handelt es sich und woher kommen diese?

**J. Bellingrod:** *Der Ursprung des fairen Handels, war für mich die GEPA (Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt mbH) Die GEPA ist die Marke und Vorreiter des fairen Handels, sie ist persönlich, langfristig und glaubwürdig. Fairer Handel ist seit 1975 der Kern der GEPA-Unternehmensphilosophie. Das haben auch ihre Gesellschafter, ausnahmslos*

*kirchliche Entwicklungs- und Jugendorganisationen, im Gesellschaftsvertrag festgeschrieben. Als Lieferanten werden ausschließlich demokratisch organisierte Kleinbäuerinnen und Kleinbauern sowie Handwerkerinnen und Handwerker, Unternehmen mit sozialer und ökologischer Verantwortung für Arbeiterinnen, Arbeiter und Angestellte in Landwirtschaft und Kleinindustrie sowie Vermarktungs-Organisationen mit dem Ziel der Produzentenförderung ausgewählt. Die GEPA arbeitet mit 128 Partnern in 47 Ländern zusammen.*

*Sie verfolgt drei Kernziele:*

- 1. Produzentinnen und Produzenten im Süden nachhaltig unterstützen*
- 2. Konsumentinnen und Konsumenten aufklären*
- 3. zur Veränderung ungerechter Welthandelsstrukturen beitragen*

*Ich möchte Ihnen an dieser Stelle ein Beispiel dafür geben, wie wichtig unsere Arbeit ist: Seit vielen Jahren wird am 15. Oktober der Jahrestag des Lieblingsgetränks der Deutschen begangen. Es ist Kaffee mit durchschnittlich 166 l pro Jahr, Rang 3 nach Mineralwasser und Fruchtsäften. Allerdings beträgt der Marktanteil von fair gehandeltem Kaffee bei uns gerade einmal 8 %.*

*Die GEPA ist als Organisation 100 Prozent fair und geprüft nach dem Garantiesystem der WFTO – als eines von wenigen Unternehmen in Deutschland. Hohe Glaubwürdigkeit und Transparenz zeichnet die GEPA aus. Sie ist getragen von der Fair Handelsbewegung, mit u. a. 800 Weltläden und über hunderttausend Engagierten und ist international im Fairen Handel vernetzt. Deshalb macht es mir Spaß und es treibt mich an, stets bei diesem Handelspartner zu bleiben und dafür zu werben.*

*In unserem Sortiment führen wir Lebensmittel: u. a. Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Trockenfrüchte, Honig, Nüsse, Quinoa, Brotaufstriche, brauner Rohrzucker und Orangensaft. Oft dienen diese auch als Zutaten für unsere selbstgebackenen Kuchen.*



**R. Kuck:** Nicht alle Produkte, die unter fairen Voraussetzungen produziert, angebaut und vermarktet werden, tragen das Fairtrade-Siegel. Haben Sie auch noch andere Waren im Sortiment, die für eine gute Sache stehen.

**J. Bellingrod:** *Ja. Wir verkaufen schon seit vielen Jahren im Auftrag einer Weilheimer Familie Perlenschmuck aus Guatemala. Mit den Einnahmen wird die Bevölkerung dort unterstützt, z.B. mit Onil-Herden. Zudem gibt es noch Holzwaren, hier fließen die Einnahmen in Straßenkinderprojekte.*

**R. Kuck:** Bio, Natur und Nachhaltigkeit sind seit vielen Jahren in aller Munde. Ist es auch für die Betreiber des Wesley's ein wichtiges Kriterium, und wie können Sie es umsetzen?

**J. Bellingrod:** *Natürlich ist das auch für uns ein wichtiges Kriterium. Wir achten darauf, dass die Produkte, die wir im Café anbieten nicht nur fair gehandelt, sondern auch regional und Bio-Qualität sind. Außerdem sind wir immer auf der Suche nach nachhaltigen Ideen. Zurzeit bieten wir z.B. Biomülltüten aus Zeitungspapier an.*

**R. Kuck:** Kann Ihr Angebot im Fairtrade-Sektor noch ausgebaut werden?

**J. Bellingrod:** *Ja, man könnte natürlich weitere Waren, ob Lebensmittel oder aus dem fair gehandelten Kunst-Handwerk aufnehmen, wie in einem kleinen Weltladen sozusagen. Das lassen unsere finanziellen Mittel und die Öffnungszeiten unseres Cafés allerdings nicht zu. Unsere Stammkunden haben in all den Jahren dieses kleine Sortiment gerne angenommen. Auf Wunsch kann man zudem bei mir aus dem GEPA-Katalog oder aus der Internetseite von [www.gepa.de](http://www.gepa.de) ausgewählte Lebensmittel im Gebinde oder auch Kunst-Handwerksprodukte bestellen. Während früher GEPA-Artikel nur im evangelischen Pfarrhaus, bei den Gemeindefesten und Bazaren, dem Weltgebetstag sowie dem Städtlesfest und dem Adventsmarkt angeboten wurden, gibt es sie heute auch in lokalen Geschäften und sogar Supermärkten. Dadurch sind ein breiteres Angebotsspektrum und größerer Bekanntheitsgrad entstanden. Diese Entwicklung sehe ich positiv, denn es ist wichtig, dass wir nicht nur konsumieren, sondern uns auch unserer Verantwortung dabei bewusst sind.*

*Abschließend möchte ich „Herzlichen Dank“ allen Einkäufern von fair gehandeltem Kaffee, Tee, Honig, Schokolade, Kakao, etc. in Weilheim und Umgebung sagen, vor allem natürlich denen, die im Café Wesley's einkaufen.*

**R. Kuck:** Vielen Dank für ein interessantes Gespräch. Es ist spannend zu sehen, welche Vielfalt an unterschiedlichen fair gehandelten Produkten es bereits gibt.